

Aktuelle Stunde

auf Antrag der Fraktion der PIRATEN

Vernachlässigung und Misshandlung von Flüchtlingen in den Landesaufnahmen beenden – Die Landesregierung muss sich ihrer Verantwortung für Schutzsuchende in Nordrhein-Westfalen stellen

Am Sonntag, dem 28.9.2014, wurde durch Presseberichte aufgedeckt, dass es in verschiedenen Landesaufnahmeeinrichtungen in NRW zu Misshandlungen von Flüchtlingen durch private Sicherheitskräfte gekommen ist. Im Laufe des Nachmittags wurden diese Berichte von Polizei und Staatsanwaltschaft bestätigt. Einmal soll es in der Notunterkunft in Burbach durch Mitarbeiter der privaten Firma SKI zu Demütigungen und Prügelattacken gekommen sein. Auch in der erst kürzlich und unter enormem Zeitdruck entstandenen Notaufnahme in Essen wurden Flüchtlinge durch das Wachpersonal gewalttätig angegriffen und zusätzlich stark vernachlässigt. Rassistische Motive des Wachpersonals können zurzeit nicht ausgeschlossen werden. Die Firma SKI arbeitet für European Homecare, einen der größten Betreiber von Flüchtlingsunterkünften in Deutschland, auch in anderen Flüchtlingsaufnahmeeinrichtungen des Landes.

Seit Jahren stehen private Betreiber von Flüchtlingsunterkünften in der Kritik, den Bedürfnissen der schutzbedürftigen und hilfeschuchenden Menschen nicht angemessene Rechnung zu tragen. In anderen Bundesländern gab es auch schon früher vereinzelte Beschwerden gegen das Wachpersonal, das private Anbieter wie EHC einstellen. Die Bezirksregierung Arnsberg reagierte im jetzigen Fall sofort und entband den besagten Sicherheitsdienst von seinen Aufgaben. Es gibt aber auch Bundesländer, die nur auf staatliche Betreuung setzen und damit sicherstellen, dass bestimmte Standards eingehalten werden.

Für die nahe Zukunft sind jedoch weitere Vorfälle zu befürchten, wenn der stellvertretende Behördenleiter der Bezirksregierung Arnsberg, Volker Milk, Vertragsverletzungen durch EHC gegenüber Westpol einräumt, aber gleichzeitig ein Einschreiten des Landes ablehnt und wie folgt zitiert wird: „Wir sind im Moment sehr froh, dass uns alle Hilfsorganisationen und auch der private Betreiber European Homecare nach ihren besten Kräften unterstützen und es ermöglichen, dass die Menschen nicht in

Datum des Originals: datum/Ausgegeben: datum

die Obdachlosigkeit geraten. Vor diesem Hintergrund bin ich nicht der Meinung, dass wir im Moment die Standards diskutieren sollten.“

Fehlende Standards und überfüllte Unterbringungen führen jedoch zu Problemen und Auseinandersetzungen, die nicht nur im Interesse der Schutzsuchenden unbedingt zu vermeiden sind. Wir halten es daher für erforderlich, dass sich der Landtag Nordrhein-Westfalen mit dieser Problematik befasst.

Dr. Joachim Paul

Marc Olejak

Frank Herrmann

und Fraktion